

Rezension für EISENBLATT #14

erschienen im September 2016
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

SLOW GREEN THING "II" (Eigenproduktion, 2016)

SLOW GREEN THING kommen aus Dresden und sind seit 2013 aktiv. Ihre erste EP namens "I" haben wir in Ausgabe #12 vorgestellt und ich stelle euch nun das zweite Machwerk vor: Man kann sagen, daß die Dresdener ihrem Stil treu

geblieben sind - oder wie ich in der Rezension zu "I" schrieb: "traditioneller BLACK SABBATH-Sound mit Stoner Rock, gewürzt mit leicht psychedelischen Gesang sowie mit einigen verspielten Jam-Passagen". Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, bloß daß die Songs diesmal noch ein Stück ausgefeilter und reifer klingen. Natürlich hört man hier neben den bereits erwähnten BLACK SABBATH auch immer wieder die von der Band genannten Einflüsse KYUSS und ALICE IN CHAINS heraus, doch unterm Strich schaffen es SLOW GREEN THING, ihr

eigenes Sound-Universum im Doom-Genre zu etablieren. Fette Riffs, psychedelisch anmutender Gesang gepaart mit Melodien und gutem Song-Aufbau bescheren den sieben Songs in knapp zweiundfünfzig Minuten beinahe die Höchstnote in diesem Genre. Hard Rock- und Doom-Liebhaber werden verückt sein und sollten definitiv mal ein Ohr riskieren!

(Text: HeRo, Bild: bandeigene Promotion)

